



**PARITÄTISCHES
BILDUNGSWERK**

Landesverband Bremen

PiB
Pflegekinder
in Bremen gGmbH



KINDERTAGESPFLEGE

Ein guter Platz für Kinder.



QUALIFIZIERUNG 2012



INHALT

- 4 Förderung und Betreuung von Kindern in Tagespflege
- 6 Wenn Sie Kinder in Tagespflege betreuen möchten
- 10 Übersicht Qualifizierung Kindertagespflege

Wie Sie sich für die Kindertagespflege qualifizieren:

- 11 • Orientierungsphase
- 12 • Qualifizierungsmodul 1
Kindertagespflege – Vorbereitung und Grundlagen
- 14 • Qualifizierungsmodul 2
- 16 • Terminübersicht Modul 1 und 2
- 20 • Seminare zur Auffrischung
- 22 • Fachmodule zur Vertiefung
 - > Kinder und Familien verstehen
 - > Sprachentwicklung – Sprechen – Sprachverständnis
- 24 • Lehrgang: Kinder mit besonderem Förderbedarf
in der Kindertagespflege
- 26 • Seminar zur 1. Hilfe

- 28 Wie Sie sich anmelden
- 30 Wenn Sie Fragen haben
- 31 Für Ihre Planung – Jahreskalender 2012

Sie leisten eine wichtige gesellschaftliche Arbeit

Vermittlung – Beratung – Fortbildung

Die individuelle Förderung und Betreuung von Kindern in Tagespflege ist neben den Krippen, Kleinkindgruppen, Kindergärten und Horten ein wichtiges Angebot familienunterstützender Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern.

Um eine qualifizierte Förderung und Betreuung von Kindern in Tagespflege zu gewährleisten, unterstützt das Amt für Soziale Dienste Bremen Frauen und Männer, die Kinder in Tagespflege nehmen wollen.

Auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) werden angeboten:

- Beratung, Vermittlung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen und Kinderfrauen
- Beratung der Eltern, die eine Tagespflege für ihr Kind suchen.

Die Beratung und Vermittlung erfolgt durch die gemeinnützige Gesellschaft PiB-Pflegekinder in Bremen GmbH. Die Fortbildungen werden durchgeführt vom Paritätischen Bildungswerk e.V. - PBW.

Die Planung des Fortbildungsprogrammes erfolgt in Absprache mit dem Fachressort der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen und dem Fachdienst PiB-Pflegekinder in Bremen GmbH.

[Die Teilnahme an den Fortbildungen ist kostenlos.](#)

Die Fortbildungen werden finanziell gefördert durch die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen.

tagsüber ein Kind in Tagespflege aufzunehmen:

- um es zusammen mit Ihrem eigenen Kind zu fördern
- oder weil Ihre Kinder schon groß sind
- oder weil Sie über Erfahrungen mit Kindern verfügen.

Sie können sich vorstellen, ein Tageskind

- entweder bei sich, in ihrer Familie oder
- in seiner eigenen Familie oder in externen Räumen zu betreuen.

Vielleicht betreuen Sie auch schon tagsüber ein Kind, beispielsweise während der Arbeitszeit seiner Eltern.

Das Kind lebt in zwei Familien.

[In der Kindertagespflege leisten Sie eine wichtige gesellschaftliche Arbeit.](#)

Sie betreuen Kinder und fördern sie in ihrer Entwicklung. Dafür bringen Sie schon Erfahrungen und Kenntnisse mit. Mit der Förderung und Betreuung eines Kindes in Tagespflege kommen aber auch neue Anforderungen auf Sie zu:

Das Kind lebt in zwei Familien. Eine wichtige Voraussetzung, damit es sich in beiden Familien orientieren und wohl fühlen kann, sind nicht nur erzieherische Fähigkeiten, sondern auch eine gute Verständigung mit den Eltern des Kindes über Fragen der Betreuung und Förderung, der Erziehung und Alltagsgestaltung.

WENN SIE KINDER IN TAGESPFLEGE BETREUEN MÖCHTEN

Wenn Sie sich für die Tätigkeit Kindertagespflege interessieren, nehmen Sie teil an einem

Informationsabend

zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tagespflege. Hier bekommen Sie erste Informationen zur Kindertagespflege.

Wenn Sie am Informationsabend teilgenommen haben und weiter interessiert sind, dann nehmen Sie teil an einer

Orientierungsphase

Kindertagespflege – eine Aufgabe für mich? Hier bekommen Sie in einer Gruppe mit anderen Interessierten weitere Informationen und Unterstützung, um zu einer klaren Entscheidung zu kommen. Wenn Sie an der Orientierungsphase teilgenommen haben und in der Kindertagespflege tätig werden möchten, folgt ein

Einzelgespräch und ein Hausbesuch

Im Gespräch mit der PiB-Fachberaterin und beim Hausbesuch geht es um eine erste Eignungsfeststellung. Wenn beides positiv verlaufen ist, beginnt Ihre Qualifizierung für die Kindertagespflege. Sie nehmen teil am

eine Aufgabe für Sie

Qualifizierungsmodul 1

Kindertagespflege – Vorbereitung und Grundlagen
Hier erwerben Sie die Grundlagen und das Zutrauen, ein Kind in Tagespflege aufnehmen zu können.

Wenn Sie das Qualifizierungsmodul 1 erfolgreich abgeschlossen haben, gehen Sie weiter in das Qualifizierungsmodul 2. Mit dem Modul 1-Abschluss erteilt PiB die Empfehlung zur Pflegeerlaubnis, die Sie vom Amt für Soziale Dienste bekommen. PiB kann Sie dann schon vermitteln. Das Qualifizierungsmodul 2 machen Sie dann begleitend zu Ihrer Kindertagespflegetätigkeit.

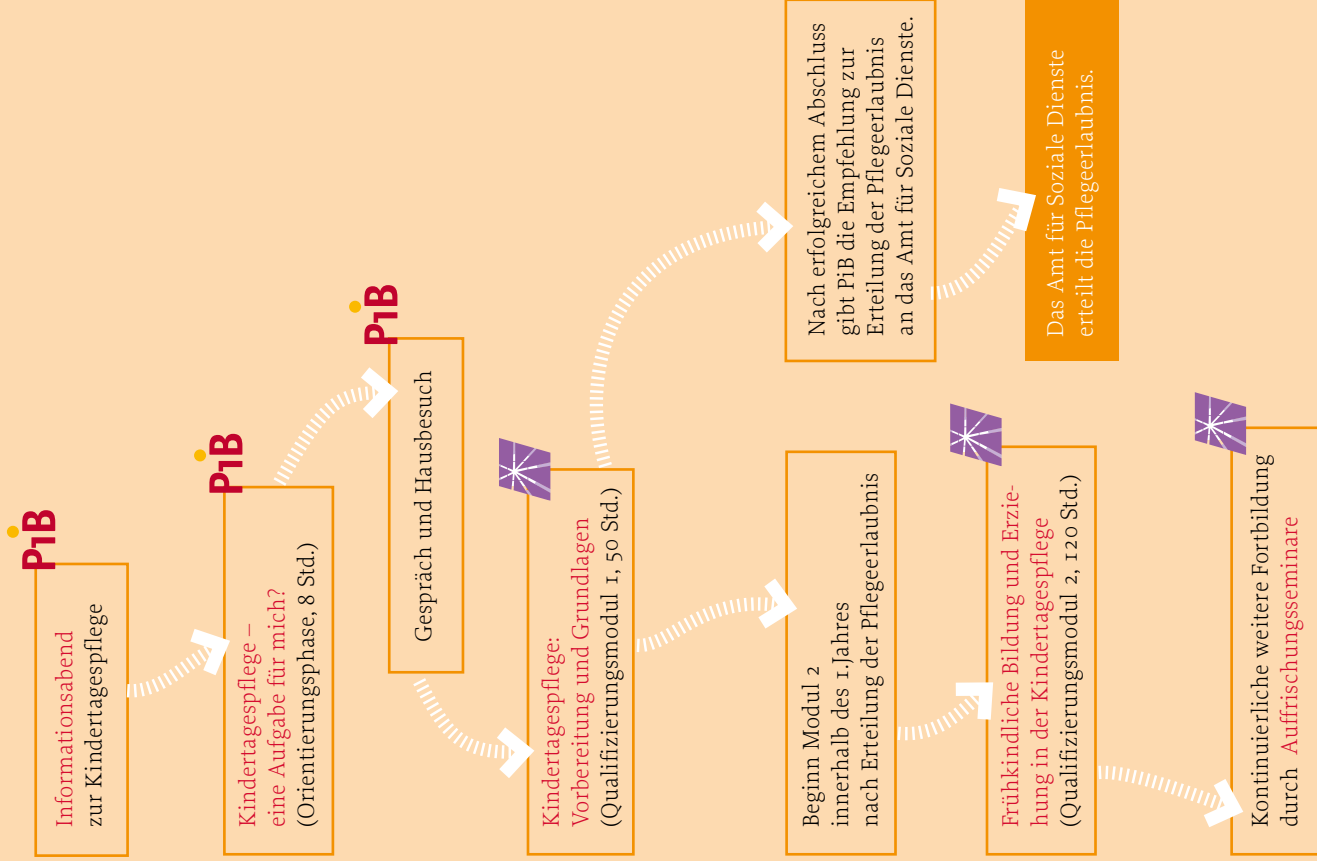
Qualifizierungsmodul 2

Frühkindliche Bildung und Erziehung in der Kindertagespflege
Hier lernen Sie, Ihre Erziehungsarbeit in der Kindertagespflege kompetent gestalten, reflektieren, begründen und darstellen zu können.

Wenn Sie das Qualifizierungsmodul 2 erfolgreich abgeschlossen haben, gilt die Pflegeerlaubnis weiter. Um fachlich auf dem Laufenden zu bleiben, nehmen Sie dann jährlich teil an einem

Auffrischungsseminar

zu aktuellen gesetzlichen und pädagogischen Entwicklungen in der Kindertagespflege.





WIE SIE SICH FÜR DIE KINDER- TAGESPFLEGE QUALIFIZIEREN

Die Orientierungsphase – Kindertagespflege – eine Aufgabe für mich?

Um diese Frage für sich klar beantworten zu können, unterstützt PiB Sie in Ihrer Entscheidungsfindung. In einer Gruppe mit anderen Interessierten können Sie Ihre Fragen klären und bekommen die Informationen, die Sie brauchen, um zu einer klaren Entscheidung zu kommen.

Die Orientierungsphase umfasst 8 Unterrichtsstunden.

Zeit: Die Termine erfahren Sie bei PiB
Tel. 0421 | 95 88 20-0

Ort: PiB Pflegekinder in Bremen GmbH
Bahnhofstraße 28-31

KINDERTAGESPFLEGE – VORBEREITUNG UND GRUNDLAGEN

In diesem Lehrgang erwerben Sie die Grundlagen und das Zutrauen, ein Kind in Kindertagespflege aufzunehmen

- **Kindertagespflege - Auftrag und Anforderungen**
Bildung – Betreuung – Erziehung und Förderung
Kompetenzanalyse anhand des Profils Kindertagespflege
- **Der Alltag der Kindertagespflege**
Die räumlichen Anforderungen
Organisation des Tagesablaufs
- **Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen der Kindertagespflege**
Selbständigkeit – Kostensätze – Steuern – Versicherungen
- **Erziehung – Erziehungsziele – Erziehungsstile**
Erzieherische Grundhaltung – Bild vom Kind

- **Ich nehme ein Kind in Tagespflege auf – Tagesmutter – Tageskind und eigene Kinder**
Das Tageskind in zwei Familiensystemen
Vorbereitung mit den Eltern
Die Gestaltung der Kontakt- und Eingewöhnungsphase
Die Beziehung zwischen eigenem Kind und Tageskind
- **Erziehungspartnerschaft zwischen Tagesmutter und Eltern**
Erziehungspartnerschaft zum Wohle des Kindes
Vereinbarungen mit den Eltern: Tagespflegevertrag
- **Abschied von den Tageskindern**
Vorbereitung und Gestaltung
- **Kindeswohl und Kindertagespflege**
Kindeswohlsicherung
Zusammenarbeit und institutionelle Unterstützung



Das Qualifizierungsmodul 1 umfasst 50 Unterrichtsstunden. Es schließt ab mit einer differenzierten Teilnahmebescheinigung. Die Lehrgangszeiten für 2012 finden Sie ab Seite 16.

Frühkindliche Bildung und Erziehung in der Kindertagespflege

In diesem Lehrgang lernen Sie, die eigene Erziehungsarbeit in der Kindertagespflege kompetent gestalten, reflektieren, begründen und darstellen (Eltern-Information) zu können.

- **Die Entwicklung und (Selbst-)Bildungsprozesse des Kindes verstehen und reflektieren, unterstützen und fördern**
Altersgemäße Entwicklung und Entwicklungsverzögerungen
Auf den Anfang kommt es an – Selbstbildungsprozesse von Kindern
Was Kinder für Selbstbildungsprozesse brauchen
Bedürfnisse von Kindern unter 3 Jahren
Die besondere Bedeutung von Bindung und Beziehung in der frühen Kindheit
Kinder wahrnehmen und beobachten
Methoden, die Entwicklung von Kindern in der Kindertagespflege zu reflektieren und zu dokumentieren (Portfolio, Lerngeschichten)
- **Erziehung**
Erziehungsstile und Erziehungsziele: Reflexion der eigenen Erfahrungen, Werte und Erziehungsvorstellungen
Geschlechtsbewusste Erziehung
Umgang mit schwierigen Erziehungssituationen

- **Wie kann ich Kinder im Alltag spielerisch fördern?**
Spiele – Materialien – Medien – kreatives Gestalten
Bewegung und Entspannung mit Kindern
- **Beziehungen in der Kindertagespflege aktiv gestalten**
Das Beziehungsgeflecht Eltern – Kind – Tagesmutter
Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
Kommunikation mit Kindern
Erziehungspartnerschaft zwischen Tagesmutter und Eltern
- **Gesundheitsspezifische Fragen und Risiken**
Gesundheit und Krankheit
Rund ums Essen – Ernährungsspezifische Fragen
Umgang mit Stress und Belastungen
- **Kinderbetreuung in Tagespflege – Mein Konzept**
Mein Konzept und meine Bedingungen für die Kindertagespflege kurz, klar und ansprechend darstellen – mein Informationsblatt für Eltern

Das Qualifizierungsmodul 2 umfasst 120 Unterrichtsstunden. Bei erfolgreicher Teilnahme schließt Modul 2 mit einem Zertifikat über die Inhalte der Qualifizierungsmodule 1 und 2 (170 Stunden) ab. Die Lehrgangszeiten 2012 finden Sie ab Seite 16.

MODUL 1

2411

15.02.12-16.05.12 mittwochs: 19.00 - 21.15 Uhr
 Samstage: 03.03. | 14.04.
 PiB-Termin: 23.05.12
 Leitung: Dörte Zurstraßen

2413

17.04.12-03.07.12 dienstags: 19.00 - 21.15 Uhr
 Samstage: 28.04. | 02.06.
 PiB-Termin: 10.7.11
 Leitung: N. N.

2416

24.09.12-17.12.12 montags: 19.00 - 21.15 Uhr
 Samstage: 6.10. | 17.11.
 PiB-Termin: 07.01.13
 Leitung: Malou Polz

MODUL 2

2410

26.01.12-04.10.12 donnerstags: 19.00 - 21.15 Uhr
 Samstage: 28.02. | 14.+21.04. | 9.+16.06.
 Abschlusskolloquium: 29.09.12
 PiB-Termin: 11.10.12
 Leitung: Bärbel Burgschat-Zischow

2412

06.06.12-13.02.13 mittwochs: 19.00 - 21.15 Uhr
 Samstage: 30.06. | 15.+22.09. | 24.11. | 01.12.12
 Abschlusskolloquium: 09.02.13
 PiB-Termin: 20.02.13
 Leitung: Dörte Zurstraßen

2414

11.09.12-23.04.13 dienstags: 19.00 - 21.15 Uhr
 Samstage: 6.10. | 24.11. | 01.12. | 26.01. | 02.02.
 Abschlusskolloquium: 20.04.13
 PiB-Termin: 30.04.13
 Leitung: N. N.

WEITER MIT MODUL 2 ab Mo 28.01.2013

MODUL 1

MODUL 2

2417

08.11.12-31.01.13

donnerstags: 19.00 - 21.15 Uhr
 Samstage: 17.11. | 15.12.2012
 PiB-Termin: 07.02.13
 Leitung: Bärbel Burgschat-Zischow

WEITER MIT MODUL 2 ab Do 28.02.2013

Darüber hinaus gibt es 2012 folgenden Vormittagslehrgang, der Modul 1, Modul 2 und eine Hospitation in einer Kindertagespflege umfasst:

2415

05.06.12-29.11.12

Di, Mi, Do: 8.45 - 12.00 Uhr
 05.06. - 05.07.12: Modul 1
 09.07. - 20.07.12: Hospitation
 04.09. - 29.11.12: Modul 2

Abschlusskolloquium: 27. + 28.11.2012
 PiB-Termin: 04.12.12
 Leitung: Antje Rumpf-Heltzel
 Ort: Bremen-Vahr

Die Qualifizierungslehrgänge finden in der Regel in den Unterrichtsräumen des Paritätischen Bildungswerkes Bremen, Faulenstraße 31, 28195 Bremen, statt. Von der Haltestelle »Am Brill« ca. 3 Minuten Fußweg oder mit den Linien 2,3 oder 25 bis zur Haltestelle »Radio Bremen«.

SEMINARE ZUR AUFFRISCHUNG

für Kindertagespflegepersonen nach der Grundqualifizierung

Für Kindertagespflegepersonen ist die Teilnahme an einem Fortbildungsseminar im Jahr verpflichtend. Mit der Auffrischungsfortbildung bleiben Sie auf dem aktuellen Entwicklungs- und Diskussionsstand der Kindertagespflege. Die Themen 2012 greifen aktuelle Grundlagen und pädagogische Themen der Kindertagespflege auf.

2422 MUSIK, SPRACHE UND BEWEGUNG

Rhythmisch-musikalische Erziehung in der Kindertagespflege

Für Tagespflegepersonen, die bereits an den Musikseminaren 2010 | 2011 (oder vergleichbaren Angeboten) teilgenommen haben.

Sa 05.05.2012, 9.30 - 16.00 Uhr

Leitung: Birte Hartmann

2423 WARUM IST ES IM WALD SO SCHÖN?

Waldseminar für die Kindertagespflege

Sa 23.06.2012, 10.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Susanne Thomsen

2424 KINDESWOHL UND KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

Handlungskompetenz in der Kindertagespflege

Do 08.11.12, 19.00 - 21.15 Uhr

Sa 10.11.12, 09.30 - 16.00 Uhr

Do 15.11.12, 19.00 - 21.15 Uhr

Leitung: Antje Rumpf-Heltzel

2425 ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE MIT ELTERN

Mit Eltern über die Entwicklung ihrer Kinder sprechen

Für Tagespflegepersonen, die bereits an Fortbildungsseminaren zur Lern- und Entwicklungsdokumentation (LED) teilgenommen haben.

Do 13.09.12, 19.00 - 21.15 Uhr

Sa 29.09.12, 09.30 - 16.00 Uhr

Do 18.10.12, 19.00 - 21.15 Uhr

Leitung: Susanne Thomsen



für Kindertagespflegepersonen nach der Grundqualifizierung

Mit dem Bildungsauftrag der Kindertagespflege wachsen auch die fachlichen Anforderungen. Neu ab 2012 sind Qualifizierungsmodule, in denen Sie sich vertiefendes Fachwissen zu pädagogischen Schwerpunktthemen aneignen und Methoden zur Umsetzung in der Kindertagespflege lernen.

KINDER UND FAMILIEN VERSTEHEN

- Familien systemisch verstehen
Grundlagen der systemischen Theorie
- Beziehungen zwischen Eltern und Kind
Bindungstheorie – Bindungsmuster
- Familienwirklichkeiten und Familienformen
erkunden
- Familien in verschiedenen Lebenslagen erkennen
und verstehen
- Psychische Widerstandsfähigkeit (Resilienz)
der Kinder stärken
- Erziehungspartnerschaft zwischen Kinder-
tagespflege und Eltern gestalten.

Das Qualifizierungsmodul umfasst 30 UStd.

2419 Sa 04.02. | 17.03. | 02.06.12
Die 14.02. | 28.02. | 17.04. | 08.05.12
Sa 9.30 - 14.30 Uhr | Die 19.00 - 21.15 Uhr
Leitung: Susanne Thomsen

SPRACHENTWICKLUNG – SPRECHEN - SPRACHVERSTÄNDNIS - SPRACHFÖRDERUNG IN DER KINDERTAGESPFLEGE

- Sprachentwicklung, Sprechen und
Sprachverständnis bei Kindern unter 3 Jahren
- Der Sprachbaum
- Meilensteine der Sprachentwicklung
- Sprachgelegenheiten im Alltag
- Bilderbücher
- Die Sprachaktivität anregen und aufgreifen
- Sprachförderung
- Im Dialog mit Kindern und Eltern

Das Qualifizierungsmodul umfasst 30 UStd.
Grundlage ist das vom DJI für die Kindertagespflege
entwickelte Qualifizierungsmodul, Sprachentwick-
lung-Sprechen-Sprachverständnis in der Kinder-
tagespflege.

2420 Sa 29.09. | 20.10. | 10.11.12
Die 09.10. | 16.10. | 30.10. | 06.11.12
Sa 10.00 - 15.00 Uhr | Die 19.00 - 21.15 Uhr
Leitung: Kerstin Paulsen-Brink

Dieser Lehrgang ist für Tagesmütter und -väter, die Kinder aus Risiko-Familien betreuen, die aufgrund ihrer Lebens- und Familiensituation in ihrem Entwicklungsprozess beeinträchtigt oder gefährdet sind. Nach einer Einführung in die systemische Familientheorie werden verschiedene Familiensituationen und -beziehungen und ihre Bedeutung für die kindliche Entwicklung betrachtet:

- Familien in Trennungssituationen
- Ein-Eltern-Familien und alleinerz., sehr junge Mütter
- Familien mit psychisch erkrankten Angehörigen am Beispiel von Depressions- und Abhängigkeits-erkrankungen
- Familien mit chronisch | lebensbedrohlich erkrankten Angehörigen

Anhand dieser Beispiele werden jeweils die folgenden Themenschwerpunkte behandelt:

- Analyse der Familiendynamik
Bedeutung für die familiären Rollen,
Beziehungsmuster und Entwicklungsbedingungen |
-risiken der Kinder
- Welche Unterstützung brauchen die Kinder in
ihrem Entwicklungsprozess?
Möglichkeiten der Prävention und der Förderung
Institutionelle Hilfen
- Aufgaben und Bedeutung der Tagesmutter
Förderbedarfe und Förderung (Theorie und Praxis)
Zusammenarbeit mit Eltern

Zusammenarbeit mit Institutionen
Umsetzung von Hilfeplänen
Reflexion der eigenen Grenzen und der Auswirkungen auf die eigene Familie
Möglichkeiten der Unterstützung und Beratung
Zugangsvoraussetzung zur Teilnahme ist, dass Sie

- den Fortbildungslehrgang »Förderung und Betreuung von Kindern in Tagespflege« oder eine vergleichbare Kindertagespflege-Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben oder
- wenn Sie eine sozialpädagogische Qualifikation haben, das Einführungsseminar besucht haben
- Erfahrungen in der Betreuung mit Kindern aus Risiko-Familien haben und
- bereits mit dem für die Vermittlung zuständigen Fachdienst PiB-Pflegekinder in Bremen zusammenarbeiten.

2421

22.09.12 - 16.04.13

Dienstage 19.00 - 21.15 Uhr:

25.09. | 09.10. | 16.10. | 06.11. | 20.11. | 04.12. | 11.12.12
08.01. | 29.01. | 12.02. | 26.02. | 05.03. | 12.03. | 16.04.13

Samstage 9.30 - 16.00 Uhr:

22.9. | 13.10. | 10.11. | 8.12.12

19.01. | 16.02. | 09.03.13

Abschlusskolloquium: 13.04.13

Leitung: Susanne Thomsen

WAS KANN ICH BEI VERLETZUNGEN VON KINDERN TUN? TAGESSEMINAR ZUR 1. HILFE

Die 1. Hilfe-Fortbildung ist Voraussetzung für die Kindertagespflegearbeit und muss alle 3 Jahre wiederholt werden. Die Tagesseminare zur 1. Hilfe bei Verletzungen von Kindern finden kontinuierlich statt. Sie werden von PiB organisiert und von LIFECARE Training durchgeführt.

Die Termine 2012 sind:

(immer mittwochs 9.00 - 15.00 Uhr)

2411.1H 21.03.2012

2413.1H 23.05.2012

2415.1H 19.09.2012 (für den Kompaktkurs)

2416.1H 17.10.2012

2417.1H 28.11.2012

Ort PiB, Bahnhofstr. 28 - 31, 1. Etage in den Räumen der Pflegeelternschule. Die Termine sind so gelegt, dass die TeilnehmerInnen der Modul 1-Lehrgänge 2012 zeitnah zur Qualifizierung am 1. Hilfe-Seminar teilnehmen.

Anmeldung Die TeilnehmerInnen der Modul 1-Lehrgänge melden sich bei ihrer Fortbildungsleiterin im Lehrgang an. Andere Tagespflegepersonen melden sich bei piB an.

Infos Frau Grutzeck, Tel. 0421 | 95 88 20-15



Austausch unter
fachlicher Anleitung

WIE SIE SICH ANMELDEN

Wenn Sie am Informationsabend, der Orientierungsphase oder an den Fortbildungen des PBW teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte an bei:

PiB-Pflegekinder in Bremen gGmbH

Bahnhofstraße 28-31
28195 Bremen
Tel. 0421 | 95 88 20-0
info@pib-bremen.de



- Die Anmeldung zu den Fortbildungen erfolgt schriftlich mit dem PiB-Anmeldebogen. PiB leitet Ihre Anmeldung – mit Ihrem Einverständnis – weiter an das PBW. Wir schicken Ihnen dann eine Anmeldebestätigung zu. Grundsätzlich muss die PiB-Fachberatung die Teilnahme an der Qualifizierung befürworten.
- **Verbindlichkeit der Anmeldung**
Die schriftliche Anmeldung ist Ihre verbindliche Teilnahmeerklärung. Wenn Sie sich zu einem Lehrgang angemeldet haben und nicht teilnehmen können, melden Sie sich vor Lehrgangsbeginn – in der Regel schriftlich – bei PiB ab. Sie können sich dann zu einem späteren Lehrgang erneut bei PiB anmelden. Erfolgt keine Abmeldung ist eine erneute Anmeldung erst nach einer Frist von mindestens einem halben Jahr möglich.
- **Kosten**
Die Fortbildungen Kindertagespflege in der Stadtgemeinde Bremen werden gefördert durch die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen. Dadurch ist die Teilnahme für Sie noch kostenlos.

Wenn Sie Fragen haben,
erreichen Sie uns telefonisch:
0421 | 17 47 20
(Manuela Benn, Ille Geworsky,
Renate Packmohr)

Veranstalter und Kostenträger
der Fortbildungen:

Veranstalter:
Paritätisches Bildungswerk,
LV Bremen e.V.
Kostenträger:
Senatorin für Soziales, Kinder,
Jugend und Frauen

Rufen Sie uns an!

Januar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
52						1
1	2	3	4	5	6	7 8
2	9	10	11	12	13	14 15
3	16	17	18	19	20	21 22
4	23	24	25	26	27	28 29
5	30	31				

April

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
13						1
14	2	3	4	5	6	7 8
15	9	10	11	12	13	14 15
16	16	17	18	19	20	21 22
17	23	24	25	26	27	28 29
18	30					

Juli

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
26						1
27	2	3	4	5	6	7 8
28	9	10	11	12	13	14 15
29	16	17	18	19	20	21 22
30	23	24	25	26	27	28 29
31	30	31				

Oktober

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40	1	2	3	4	5	6 7
41	8	9	10	11	12	13 14
42	15	16	17	18	19	20 21
43	22	23	24	25	26	27 28
44	29	30	31			

Februar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
7	13	14	15	16	17	18 19
8	20	21	22	23	24	25 26
9	27	28	29			

Mai

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18		1	2	3	4	5 6
19	7	8	9	10	11	12 13
20	14	15	16	17	18	19 20
21	21	22	23	24	25	26 27
22	28	29	30	31		

August

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31		1	2	3	4	5
32	6	7	8	9	10	11 12
33	13	14	15	16	17	18 19
34	20	21	22	23	24	25 26
35	27	28	29	30	31	

November

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44			1	2	3	4
45	5	6	7	8	9	10 11
46	12	13	14	15	16	17 18
47	19	20	21	22	23	24 25
48	26	27	28	29	30	

März

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9			1	2	3	4
10	5	6	7	8	9	10 11
11	12	13	14	15	16	17 18
12	19	20	21	22	23	24 25
13	26	27	28	29	30	31

Juni

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22			1	2	3	
23	4	5	6	7	8	9 10
24	11	12	13	14	15	16 17
25	18	19	20	21	22	23 24
26	25	26	27	28	29	30

September

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
35						1 2
36	3	4	5	6	7	8 9
37	10	11	12	13	14	15 16
38	17	18	19	20	21	22 23
39	24	25	26	27	28	29 30

Dezember

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
48						1 2
49	3	4	5	6	7	8 9
50	10	11	12	13	14	15 16
51	17	18	19	20	21	22 23
52	24	25	26	27	28	29 30
	1	31				



**Paritätisches Bildungswerk
Landesverband Bremen e.V.**

Faulenstr. 31
28195 Bremen
Tel. 0421 | 17 47 2-0
Fax 0421 | 17 47 2-30
info@pbwbremen.de
www.pbwbremen.de

Öffnungszeiten:

Mo - Do 08.00 - 16.30 Uhr
Fr 08.00 - 15.30 Uhr



**PiB-Pflegekinder
in Bremen gGmbH**
Bahnhofstraße 28-32
29195 Bremen
Tel. 0421 | 95 88 20-0
Fax 0421 | 95 88 20-45
info@pib-bremen.de
www.pib-bremen.de



**gefördert durch
die Senatorin für Soziales,
Kinder, Jugend und Frauen**